



KONDOLENZEN

Gottfried Schantl



*Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh'.*



Nach einem Leben voll Arbeit, Liebe und Sorge für seine Familie ist mein lieber Mann, unser herzensguter Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel, Cousin und Pate, Herr

Gottfried Schantl

langj. Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Uderns

am Sonntag, dem 27. Dezember 2015, nach langer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 79. Lebensjahr, im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen.
Den Sterbegottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Mittwoch, dem 30. Dezember, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Uderns.
Die Rosenkränze beten wir am Montag und Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Uderns, Ried im Zillertal, Achenkirch, Aschau, Strass, Haiming,
St. Peter am Ottersbach, im Dezember 2015

Deine Liebe und Güte tragen wir in unseren Herzen

deine **Elfriede**

deine Kinder **Wolfgang, Angelika** mit **Erich, Iris** mit **Seppi** und **Harald** mit **Mira**
deine Enkel **Bianca** mit **Martin, Melanie** mit **Gerhard** und **Alexander**

deine Urenkel **Philipp** und **Julian**

dein Bruder **Josef** mit Familie

im Namen aller Verwandten, Nachbarn und Freunde

Wir danken für die Anteilnahme, bitten jedoch,
von Beileidsbezeugungen Abstand zu nehmen.

Anstelle von Blumen bitten wir um Spenden für das Caritas-Zentrum Zillertal,
Raika im vorderen Zillertal, AT11 3622 9000-0021 6002, Kennwort: „Gottfried Schantl“

Trauerkerzen



Regina Firle und Gerhard Egger
29.12.2015

Kondolenz

von Regina Firle und Gerhard Egger am 29.12.2015 - 11:36 Uhr

Wir sind sehr traurig, denn wir verlieren einen lieben Freund.

Doch wir sind auch froh, dass wir ihn gekannt haben.

Gottfried, wir vergessen Dich nie! Frieda, Dir wünschen wir viel Kraft, den Abschiedsschmerz zu ertragen. Regina und Gerhard